

Sexuelle Belästigung an Hochschulen. Erkenntnisse aus der UniSAFE-Studie

Leibniz
Leibniz
Gemeinschaft

*08.05.2025, EUREGIO-Ringtagung: Gemeinsam AKTIV gegen sexuelle
Belästigung an Hochschulen, RWU Hochschule Ravensburg-Weingarten*

Dr. Anke Lipinsky



Viele Einzelfälle weisen auf ein systemisches Problem



Quellen:

- [Kritik von Studierenden nach “Kassensturz”: Uni Basel duldet sexuelle Belästigung \(msn.com\)](https://www.msn.com/de-de/news/story/kritik-von-studierenden-nach-kassensturz-uni-basel-duldet-sexuelle-belastigung), 23.11.2024
- [„Ein systematisches Problem“: Ein Drittel wird an Uni oder in Forschung sexuell belästigt \(tagesspiegel.de\)](https://www.tagesspiegel.de/wissenschaft/ein-systematisches-problem-ein-drittel-wird-an-uni-oder-in-forschung-sexuell-belastigt), 07.11.2022
- [Universität Bonn: Medizinstudentinnen sollen sexuell belästigt worden sein - waz.de](https://www.waz.de/lokal/region/bonn/sexuelle-belastigung-bei-kursfahrt-uni-bonn-sucht-zeugen), 11.10.2019
- [Vorwürfe gegen WH-Professor: Es wurde schon lange getuschelt - waz.de](https://www.waz.de/lokal/region/bonn/vorwurfe-gegen-wh-professor-es-wurde-schon-lange-getuschelt), 04.04.2023
- [Was tun Unis, wenn Professoren ihre Studentinnen belästigen? - Bildung - derStandard.at › Inland](https://www.derstandard.at/story/3092327-was-tun-unis-wenn-professoren-ihre-studentinnen-belastigen), 06.06.2023

Geschlechtsbezogene Gewalt

- Geschlechtsbezogene Gewalt ist Gewalt, die sich gegen eine Person **aufgrund ihres Geschlechts** richtet, oder Gewalt, die Personen eines bestimmten Geschlechts **in besonderer Weise betrifft**.

Körperliche Gewalt: Jede Handlung, die einen körperlichen Schaden durch unrechtmäßige körperliche Gewalteinwirkung verursacht

Sexualisierte Gewalt: Jede sexuelle Handlung, die an einer Person ohne deren Zustimmung ausgeübt wird

Psychische Gewalt: Jede Handlung, die einer Person psychischen Schaden zufügt (z.B. Beleidigungen, Drohungen, Wutausbrüche)

Wirtschaftliche und finanzielle Gewalt: Jede Handlung oder jedes Verhalten, das einer Person wirtschaftlichen Schaden zufügt (z.B. durch Vorenthalten eines Reisekostenzuschusses oder einer Beförderung)

Sexuelle Belästigung: Unerwünschtes verbales, nonverbales oder körperliches Verhalten sexueller Natur (z. B. Bemerkungen über Aussehen oder Körper, sexistische Witze oder Berührungen)

Online-Gewalt: Cybermobbing, sexuelle Belästigung über das Internet, nicht-einvernehmliche Verbreitung von sexuellen Bildern und Texten

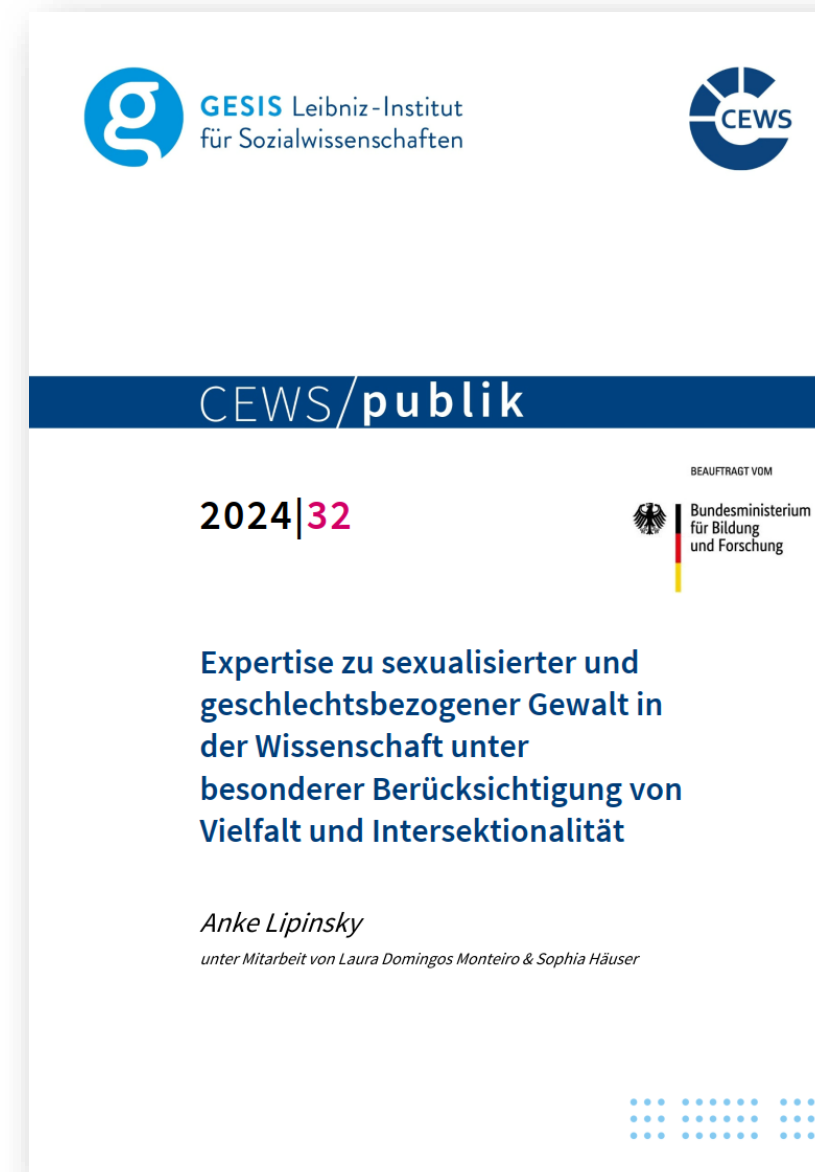
Studiendesign



- Multi-Level-Studie, 15 Länder in Europa
- 02/2021- 01/2024
- Online- Survey in 46 Hochschulen, Forschungseinrichtungen, + international mobile Forschende
- 54 opferzentrierte Interviews
- 18 institutionelle Fallstudien
- Mapping von Policies

- Wissensbasis erweitern
- Maßnahmenentwicklung
- Empfehlungen an Politikgestaltende

<https://unisafe-gbv.eu/>



Lipinsky, A. (2024). *Expertise zu sexualisierter und geschlechtsbezogener Gewalt in der Wissenschaft unter besonderer Berücksichtigung von Vielfalt und Intersektionalität*. (CEWS/publik, 32). Köln: GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften.
<https://doi.org/10.21241/ssoar.97554>

Inhalt

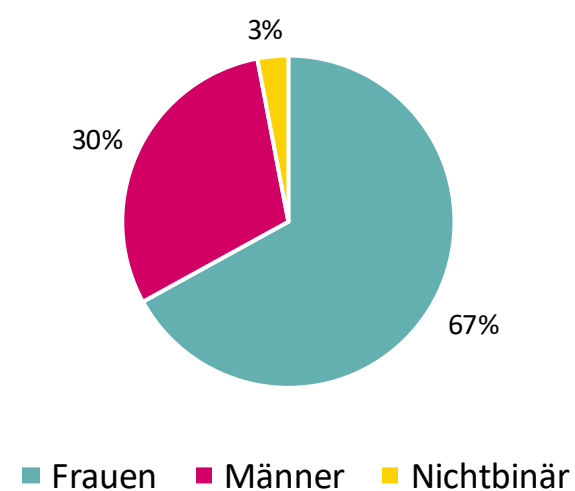
Grußwort.....	5
1 Einleitung.....	6
1.1 Entstehungskontext der Expertise.....	6
1.2 Zielstellung	7
1.3 Datengrundlage.....	7
2 Prävalenz der Gewalterfahrungen in der Wissenschaft	9
2.1 Prävalenzwerte im Vergleich	9
2.2 Vertiefte Auswertung und Einflussfaktoren auf Prävalenz	12
3 Auswirkungen von Gewalterfahrungen	16
3.1 Wohlbefinden, Beruf und Studium	16
3.2 Vertiefte Auswertung und Einflussfaktoren auf Wohlbefinden, Beruf und Studium	18
4 Meldeverhalten.....	22
4.1 Gruppenspezifisches Meldeverhalten im Vergleich	22
4.2 Vertiefte Auswertung und Einflussfaktoren auf das Meldeverhalten	23
5 Vergleich mit weiteren Prävalenzstudien aus der Wissenschaft (international)	25
6 Übertragbarkeit der Befunde auf die Situation in Deutschland	31
7 Anhang	32
7.1 Tabellen und Übersichten.....	32
7.2 Methodische Hinweise	35
Literaturverzeichnis	38

Teilnehmende

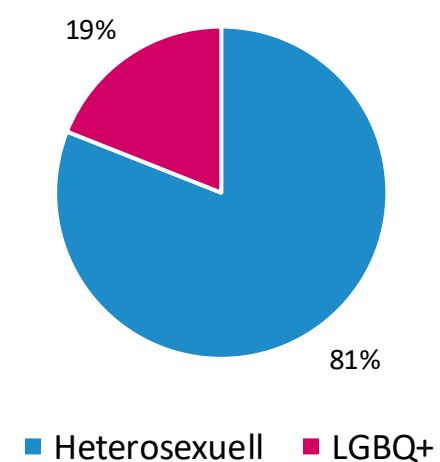
Das Sample beinhaltet
42,186 Fälle, Alter 18+

43% Beschäftigte
57% Studierende

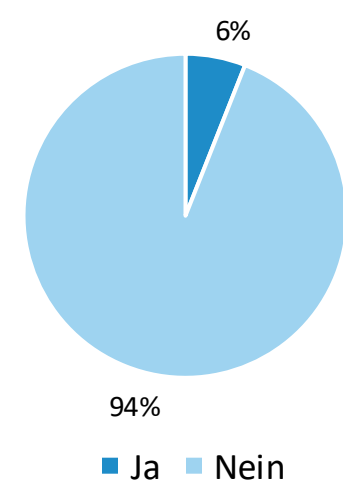
Geschlechtsidentität



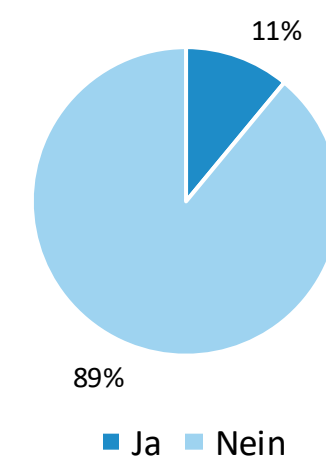
Sexuelle Orientierung



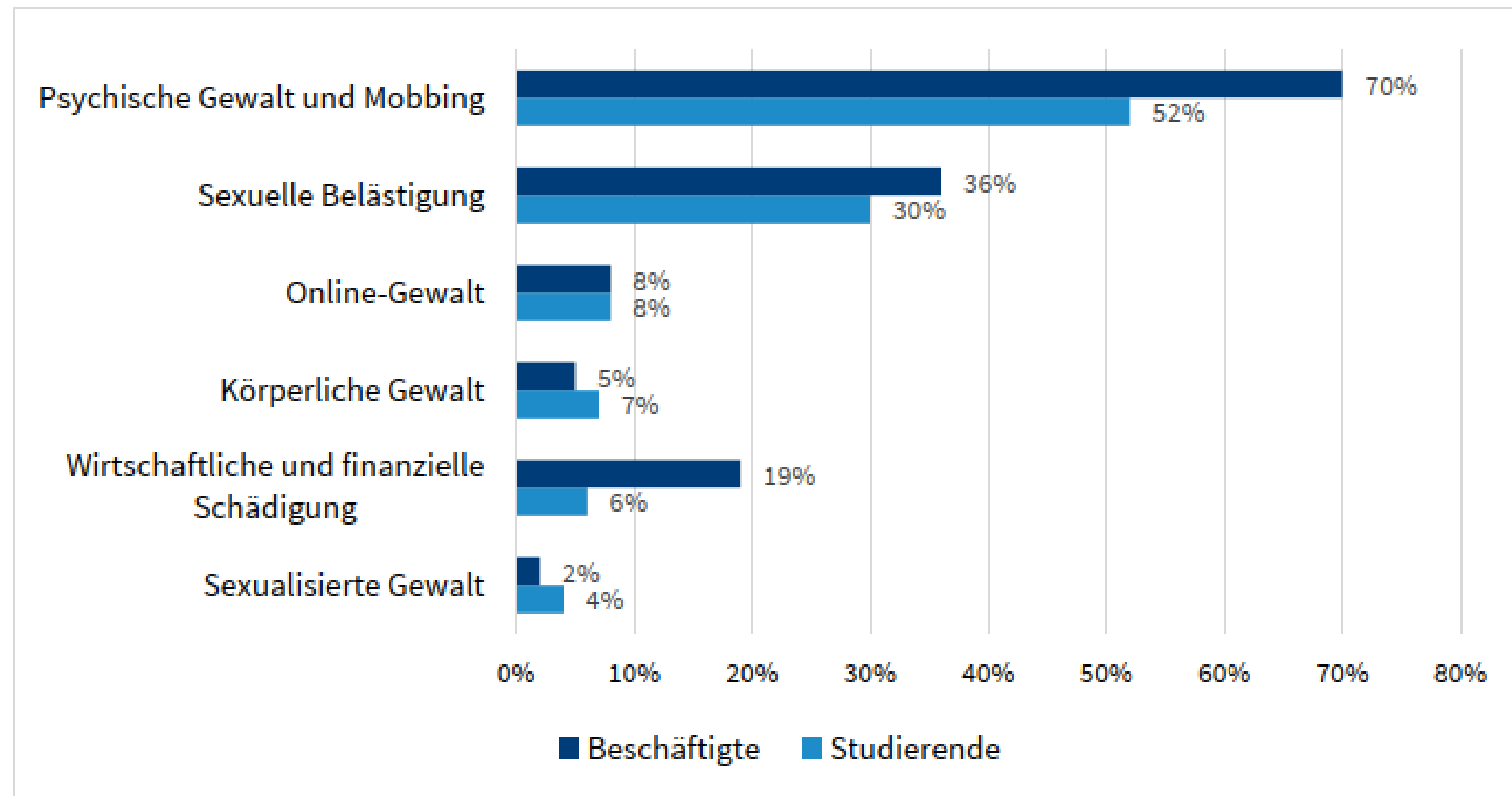
Ethnische Minderheit



Behinderung oder chronische Krankheit

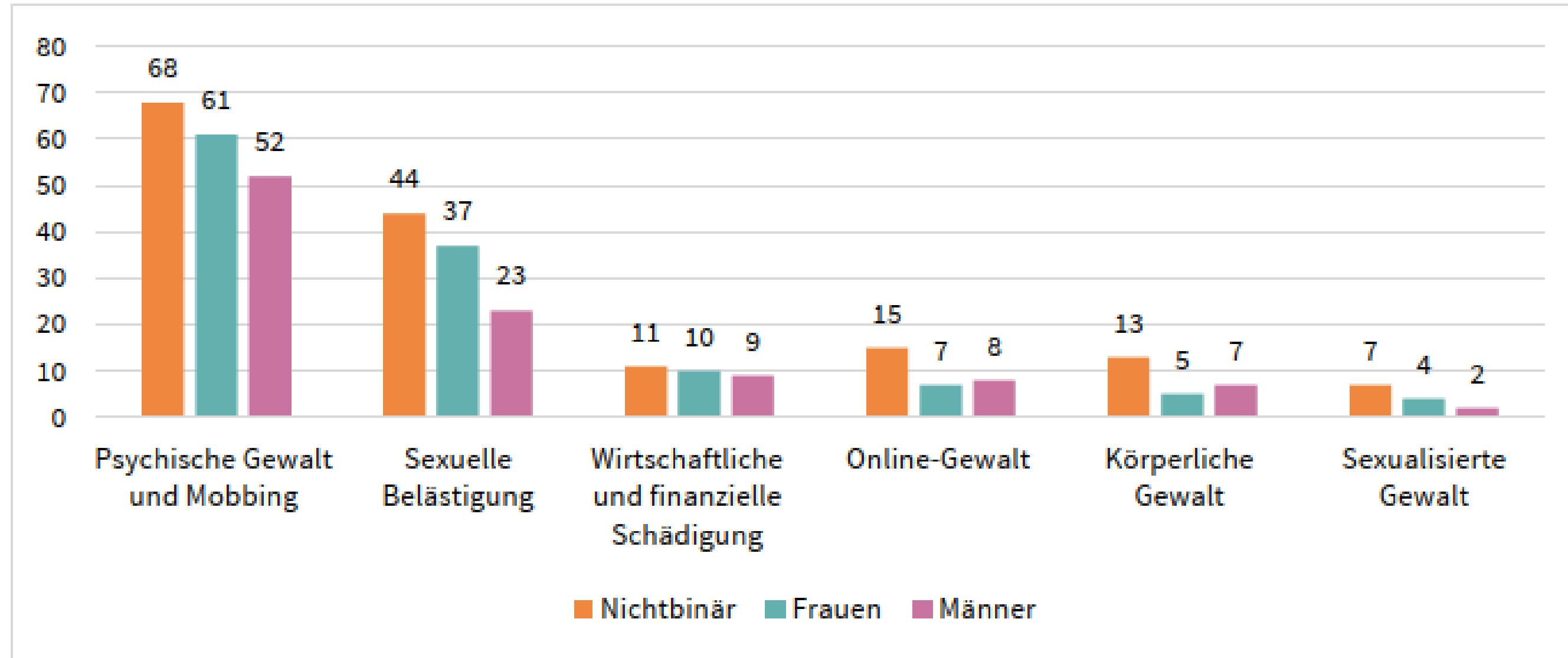


Prävalenz von Studierenden und Beschäftigten im Vergleich



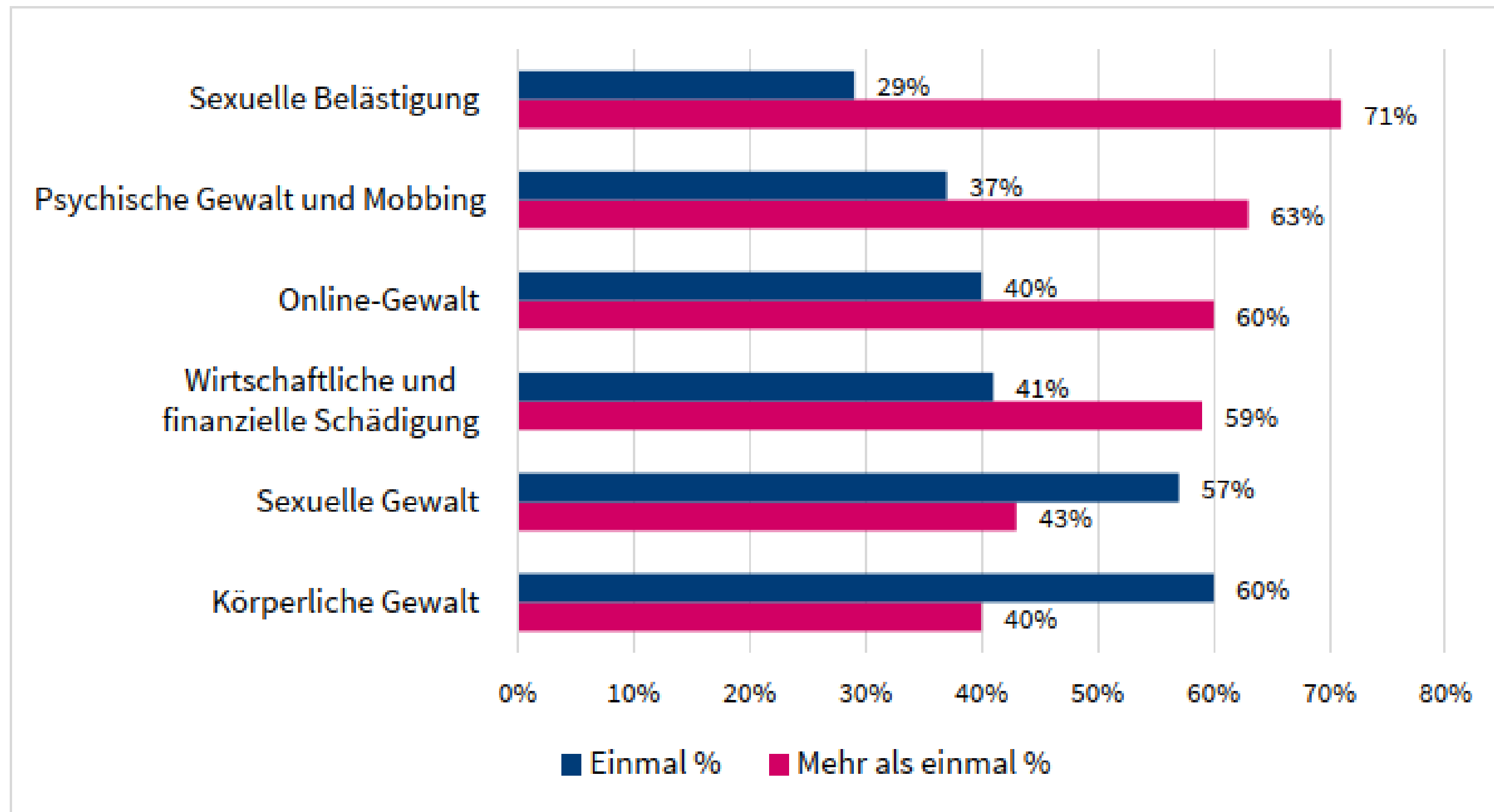
Quelle: Lipinsky et al. (2022). UniSAFE Survey, (Total n = 42.055, Frauen n = 28.166, Männer n = 12.722, nichtbinäre Personen n = 1.121).

Gewaltbetroffenheit nach Geschlecht in %



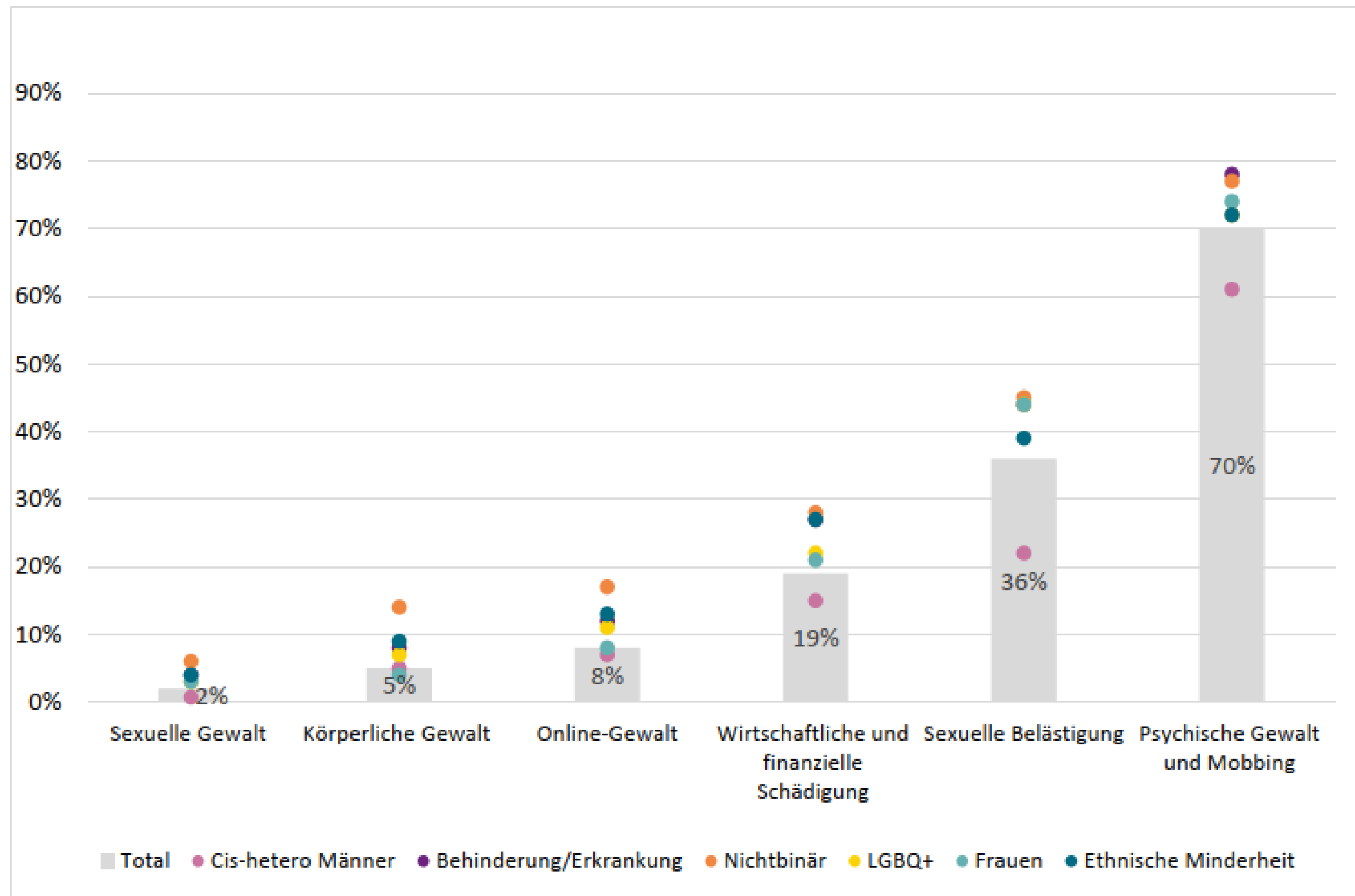
Quelle: Lipinsky et al. (2022). UniSAFE Survey, (Total n = 42.055, Frauen n = 28.166, Männer n = 12.722, nichtbinäre Personen n = 1.121).

Frequenz der Vorfälle



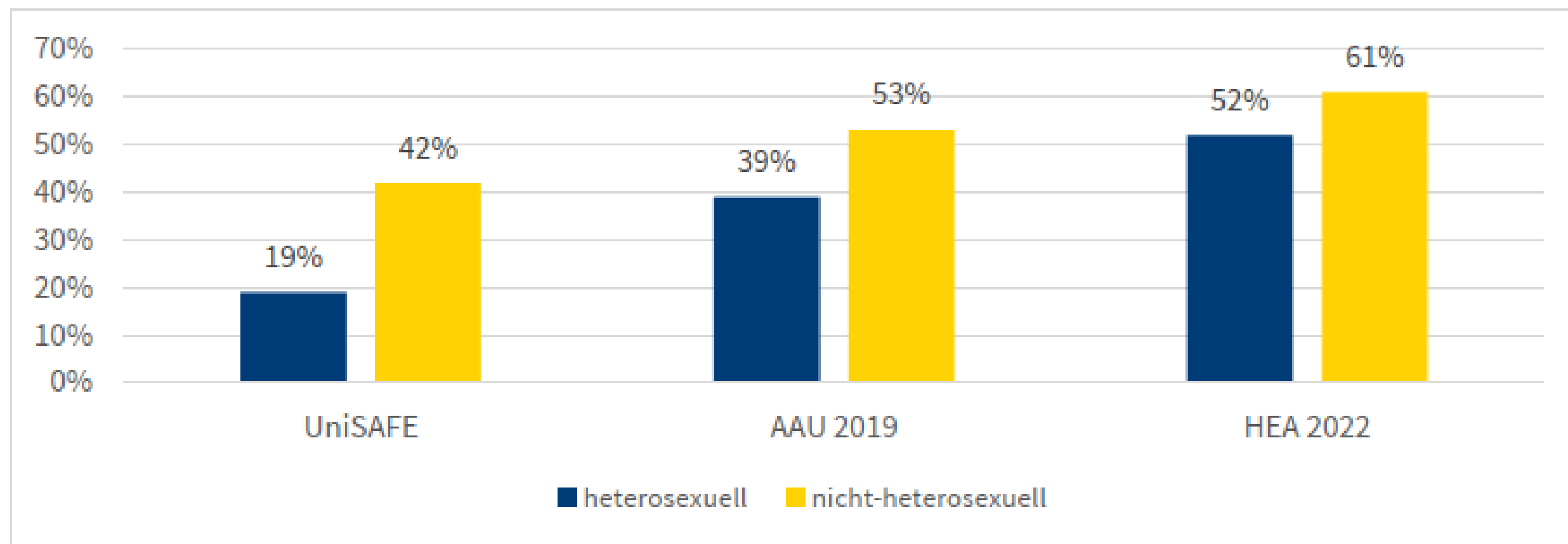
Quelle: Lipinsky et al. (2022). UniSAFE Survey, (sexuelle Belästigung n = 11.487, psychische Gewalt und Mobbing n = 22.524, online-Gewalt n = 2.549, wirtschaftliche und finanzielle Schädigung n = 4.208, sexuelle Gewalt n = 1.111, körperliche Gewalt n = 2.042).

Prävalenz der Gewalterfahrungen von Beschäftigten



Quelle: Lipinsky et al. (2022). UniSAFE Survey. Eigene Berechnungen (Total n = 17.884, cis-hetero Männer n = 4.385, Menschen mit Behinderung n = 2.002, nichtbinäre Menschen n = 284, LGBTQ+ n = 1.675, Frauen n = 11.576, ethnische Minderheit n = 804).

Prävalenz sexueller Belästigung von Studierenden nach sexueller Orientierung

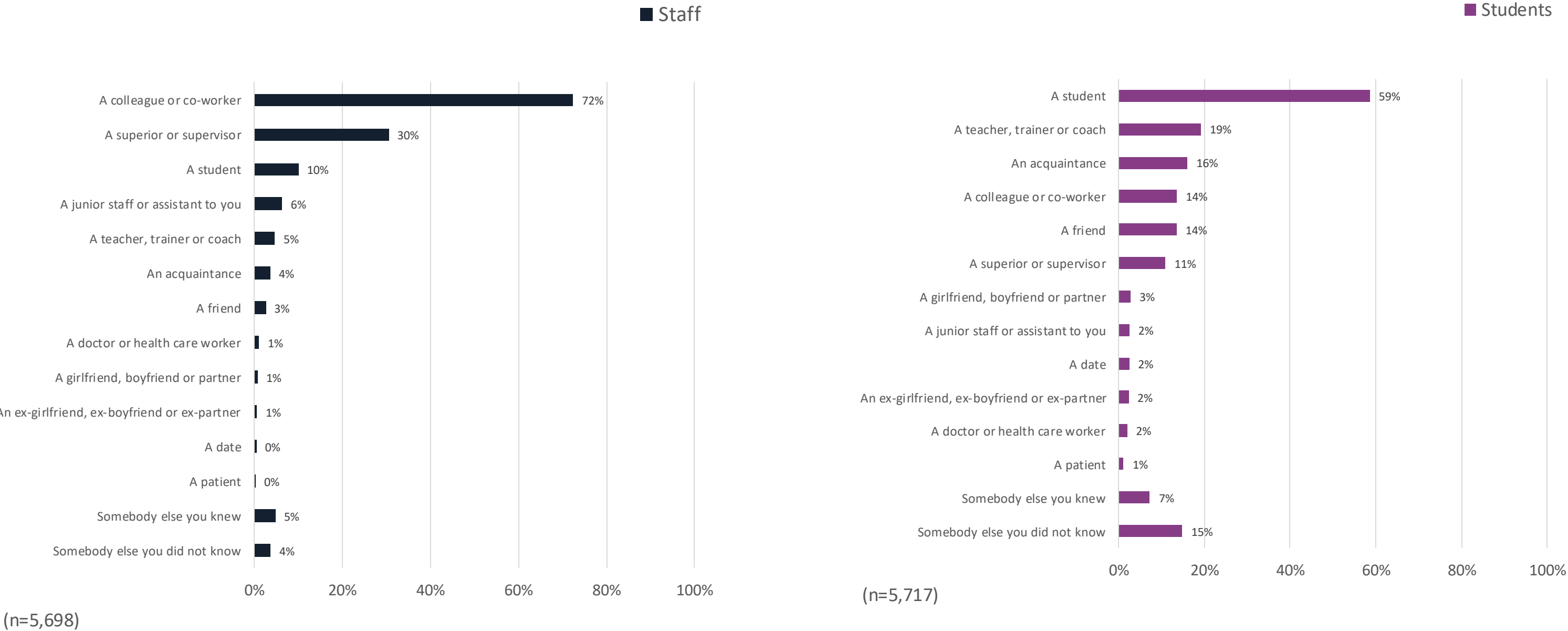


Quelle: Eigene Darstellung auf Grundlage eigener Berechnungen und der o.g. Berichte. Bei HEA 2022 und AAU 2019 ergibt sich der Prävalenzwert aus einem Mittelwert der angegebenen Varianz für alle sexuellen Orientierungen, die nicht heterosexuell sind. (HEA: 68%-51% nicht-heterosexuell (asexuell, bisexuell, schwul-lesbisch-queer-andere, keine Angabe); AAU: 62%-37% nicht-heterosexuell (schwul-lesbisch, bisexuell, asexuell-queer-questioning-andere, 2 oder mehr Angaben, keine Angabe)).

Studien:

- Cantor, D., Fisher, B., Chibnall, S., Harps, S., Townsend, R., Thomas, G., Lee, H., Kranz, V., Herbison, R., & Madden, K. (2020). *Report on the AAU Campus Climate Survey on Sexual Assault and Misconduct* (2020).
- Lipinsky, A., Schredl, C., Baumann, H., Humbert, A. L., Tanwar, J., Bondestam, F., Freund, F., & Lomazzi, V. (2022). *UniSAFE Survey - Gender-based violence and institutional responses*, GESIS - Leibniz-Institut für Sozialwissenschaften. <https://doi.org/10.7802/2475>
- MacNeela, P., Dawson, K., O'Rourke, T., Healy-Cullen, S., Burke, L., & Flack, W. F. (2022a). *Report on the National Survey of Staff Experiences of Sexual Violence and Harassment in Irish Higher Education Institutions*. Irish Higher Education Authority (HEA). <https://hea.ie/assets/uploads/2021/04/Full-report-Staff-Jan-2022.pdf>
- MacNeela, P., Dawson, K., O'Rourke, T., Healy-Cullen, S., Burke, L., & Flack, W. F. (2022b). *Report on the National Survey of Student Experiences of Sexual Violence and Harassment in Irish Higher Education Institutions*. Irish Higher Education Authority (HEA). <https://hea.ie/assets/uploads/2021/04/Full-report-Students-Jan-2022.pdf>

Rolle der/des Täter*in nach Angabe der Betroffenen von sexueller Belästigung



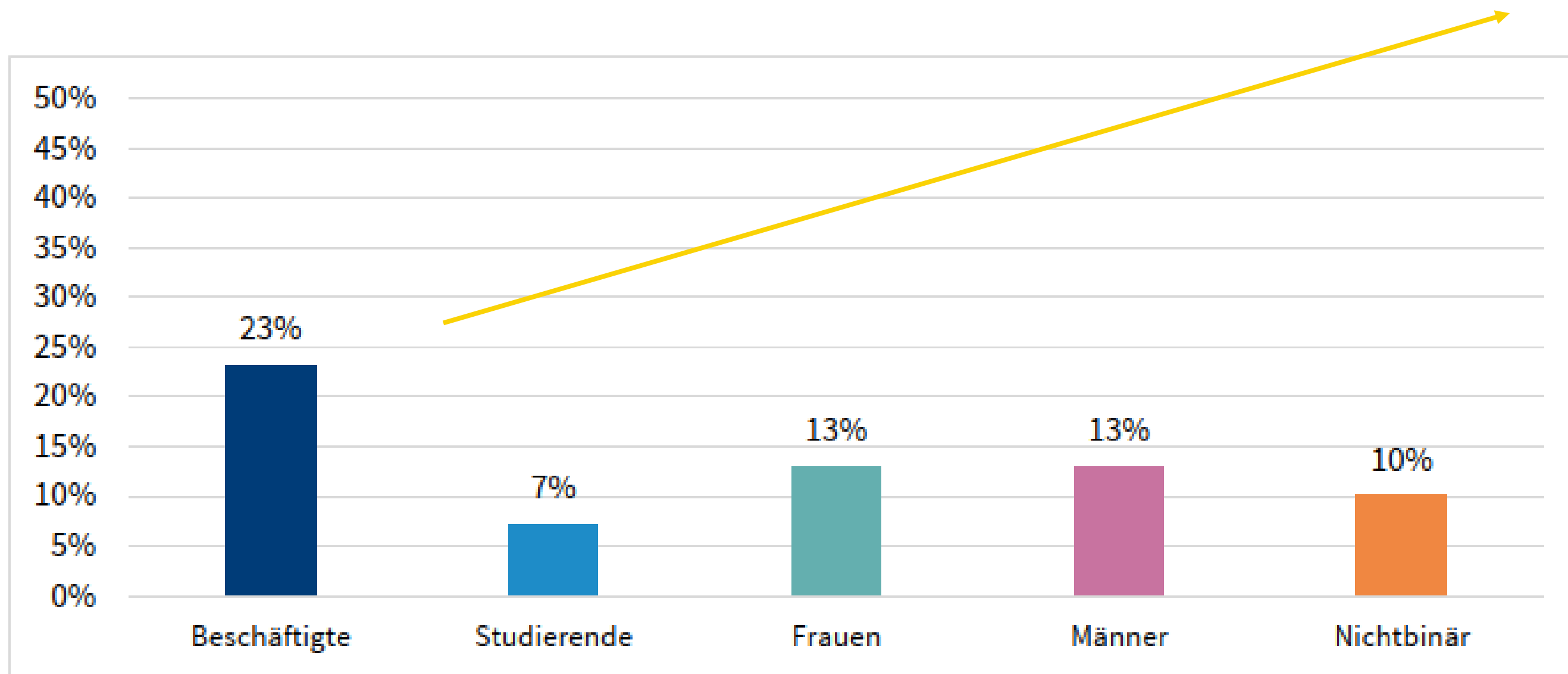
Gewichtete Daten. Quelle: Lipinsky, Schredl, Baumann, et al. (2022). UniSAFE Survey – Gender-based violence and institutional responses. GESIS - Leibniz Institut für Sozialwissenschaften. Datenfile Version 1.0.0, <https://doi.org/10.7802/2475>

Homophobie und Sexismus

*Bei mehreren Gelegenheiten habe ich Äußerungen vonseiten der Professorenschaft erlebt, die sich direkt auf das Geschlecht oder die sexuelle Orientierung bestimmter Personen bezogen haben. Es sind oft [...] **kleine Anmerkungen** oder **kleine Kommentare** oder **kleine Witze**, die da eingeworfen werden, **aber es sagt trotzdem viel darüber aus, wie manche Leute denken.***

(Student, schwuler Mann, 18-24 Jahre)

Wer meldet Vorfälle?



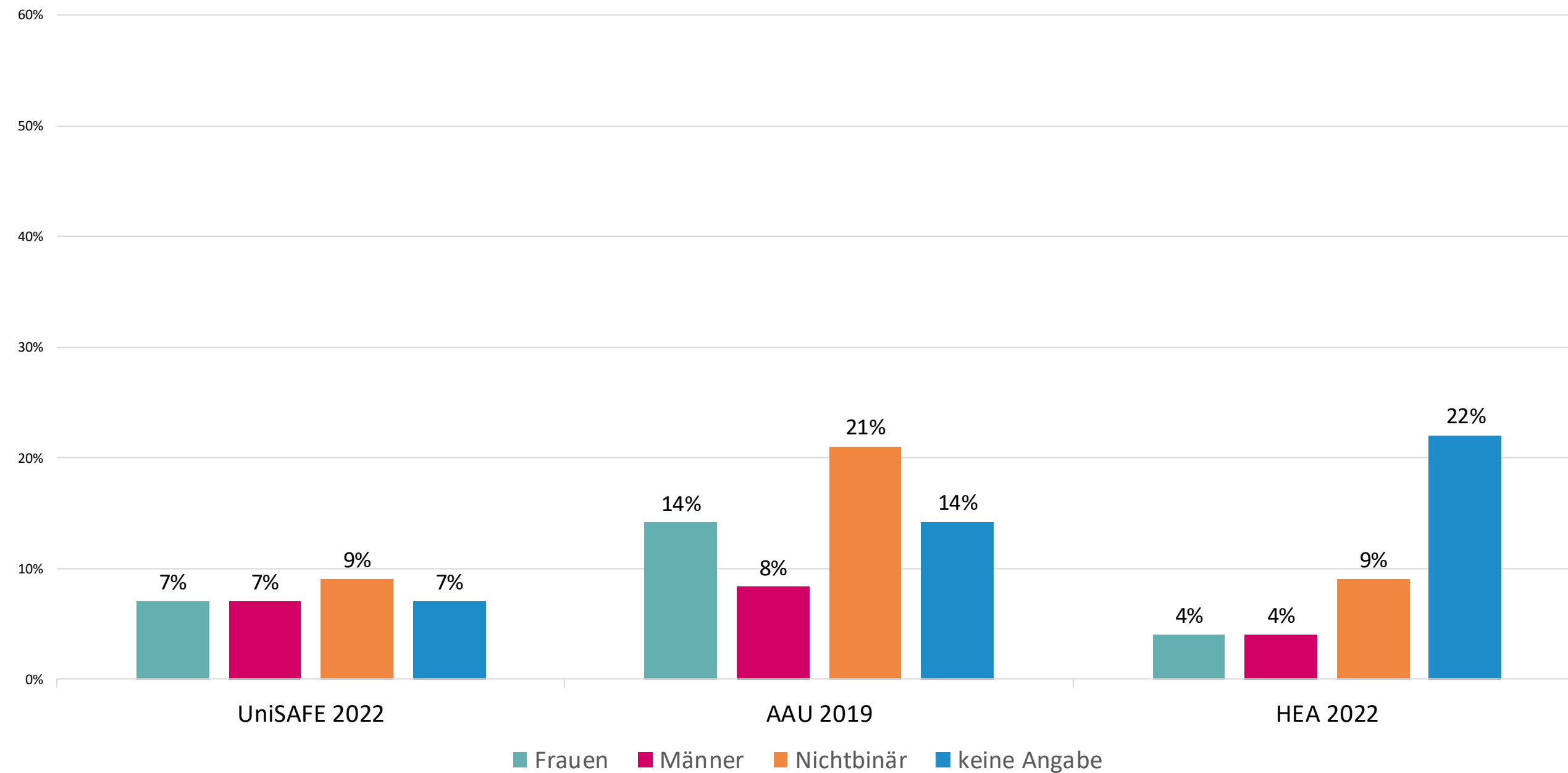
Im Vergleich zu 24,4 % der festangestellten Mitarbeitenden melden nur 14,2 % der befristet Beschäftigten einen Vorfall.

(Unbefristet beschäftigt n = 8355, befristet beschäftigt n = 2777)

Quelle: Lipinsky et al. (2022). UniSAFE Survey. Prozentangaben (gewichtet), n (ungewichtet) gesamt = 21.678, Beschäftigte n = 11.164, Studierende n = 10.514, Frauen n = 15.344, Männer n = 5.692, nichtbinäre Personen n = 625.

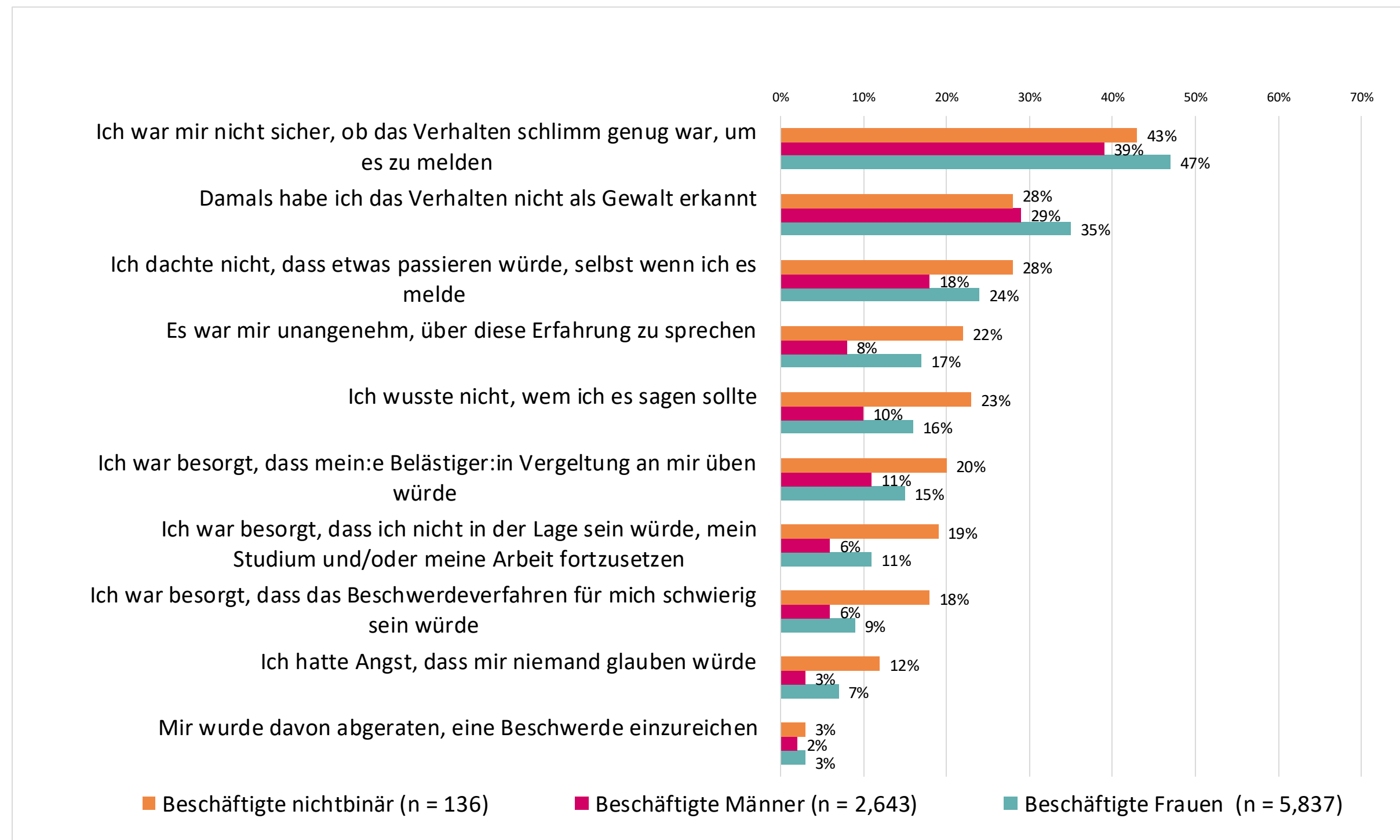
Meldeverhalten Studierende

Ein Vorfall sexueller Belästigung wurde an ein Programm/eine Stelle an der Hochschule gemeldet nach Geschlecht (Studierende)



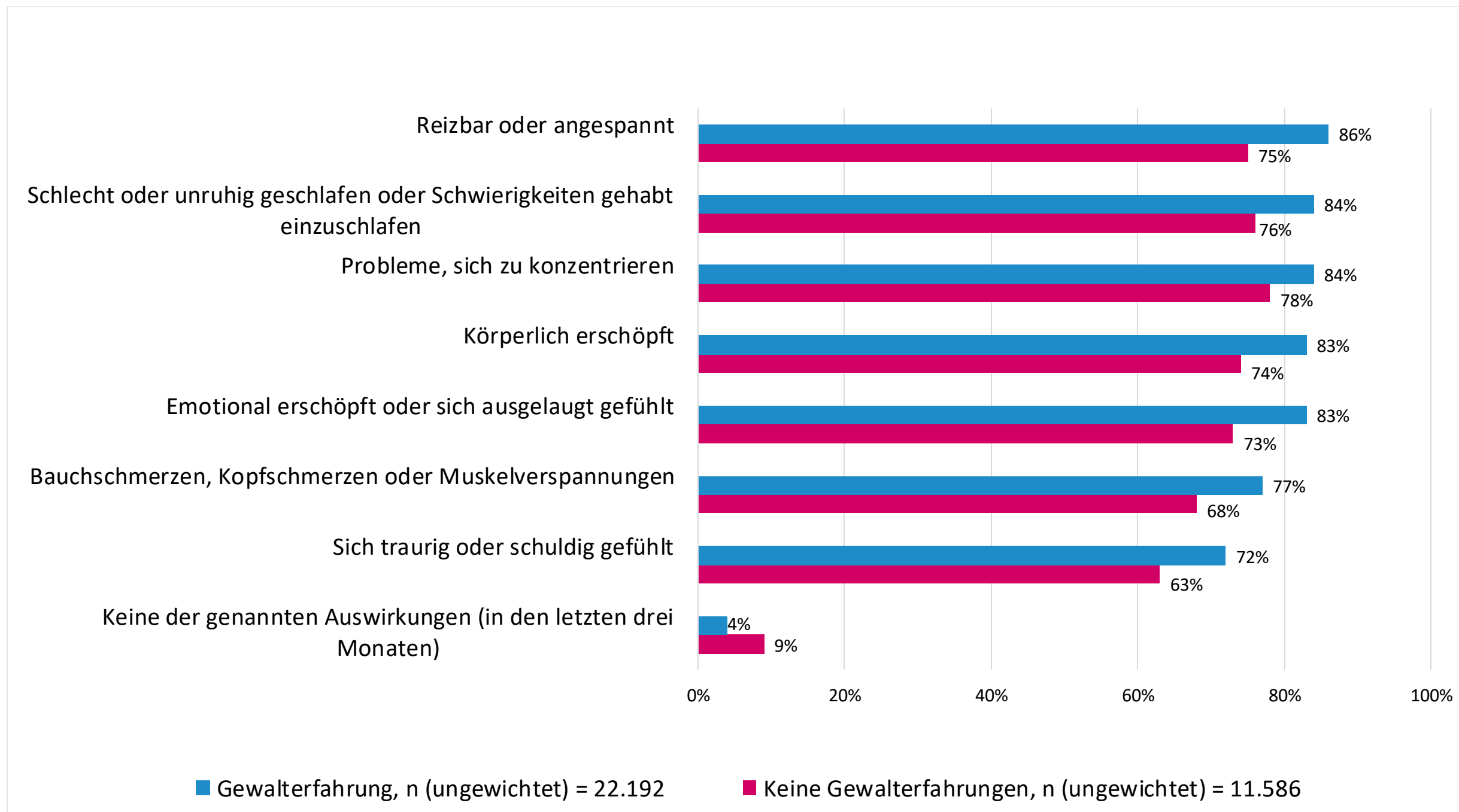
Quelle: Eigene Darstellung auf Grundlage eigener Berechnungen und der o.g. Berichte.

Gründe, Vorfälle nicht zu melden unter Beschäftigten nach Geschlecht



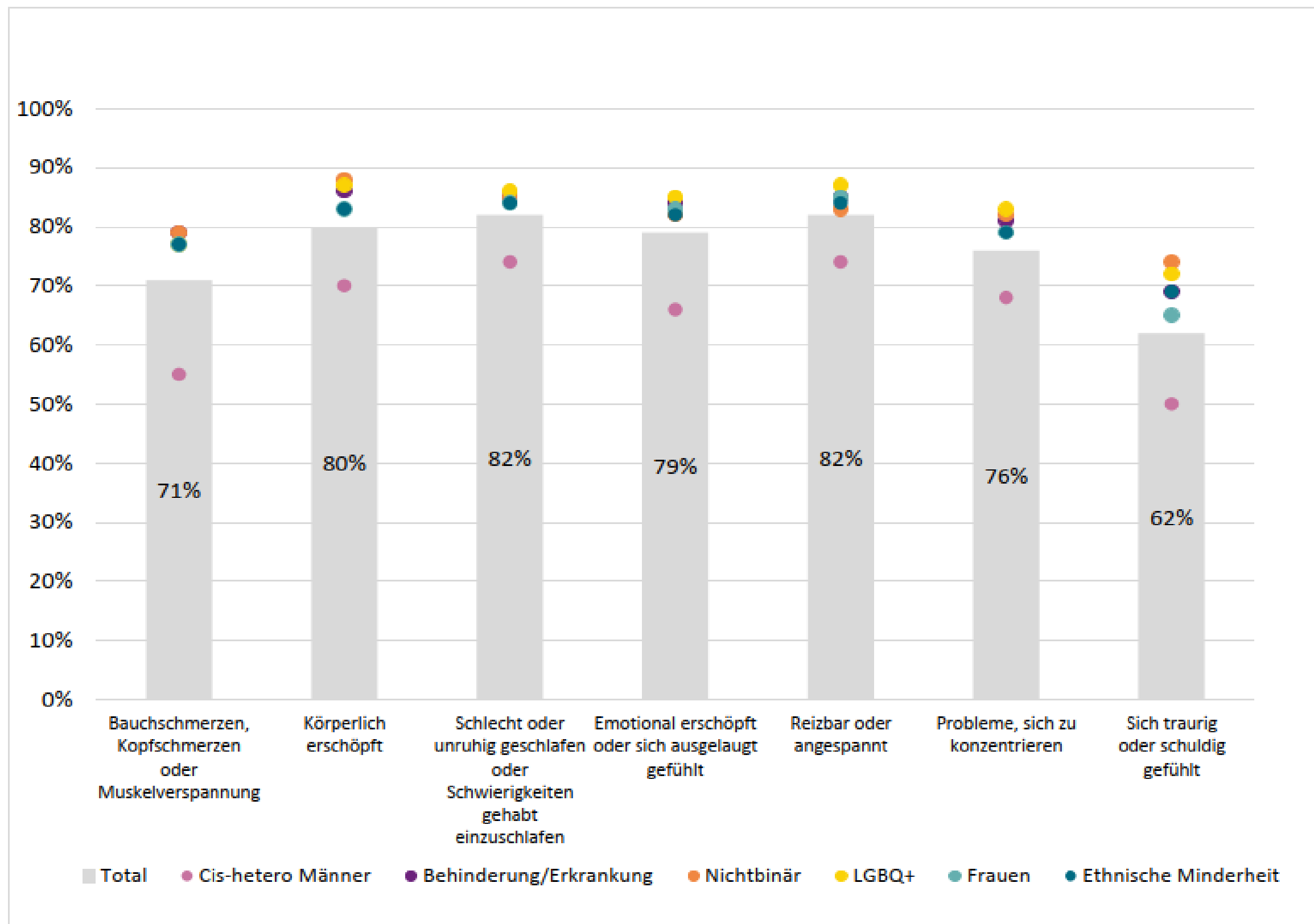
Quelle: Lipinsky et al. (2022). UniSAFE Survey.

Wohlbefinden im Vergleich der Erfahrungen



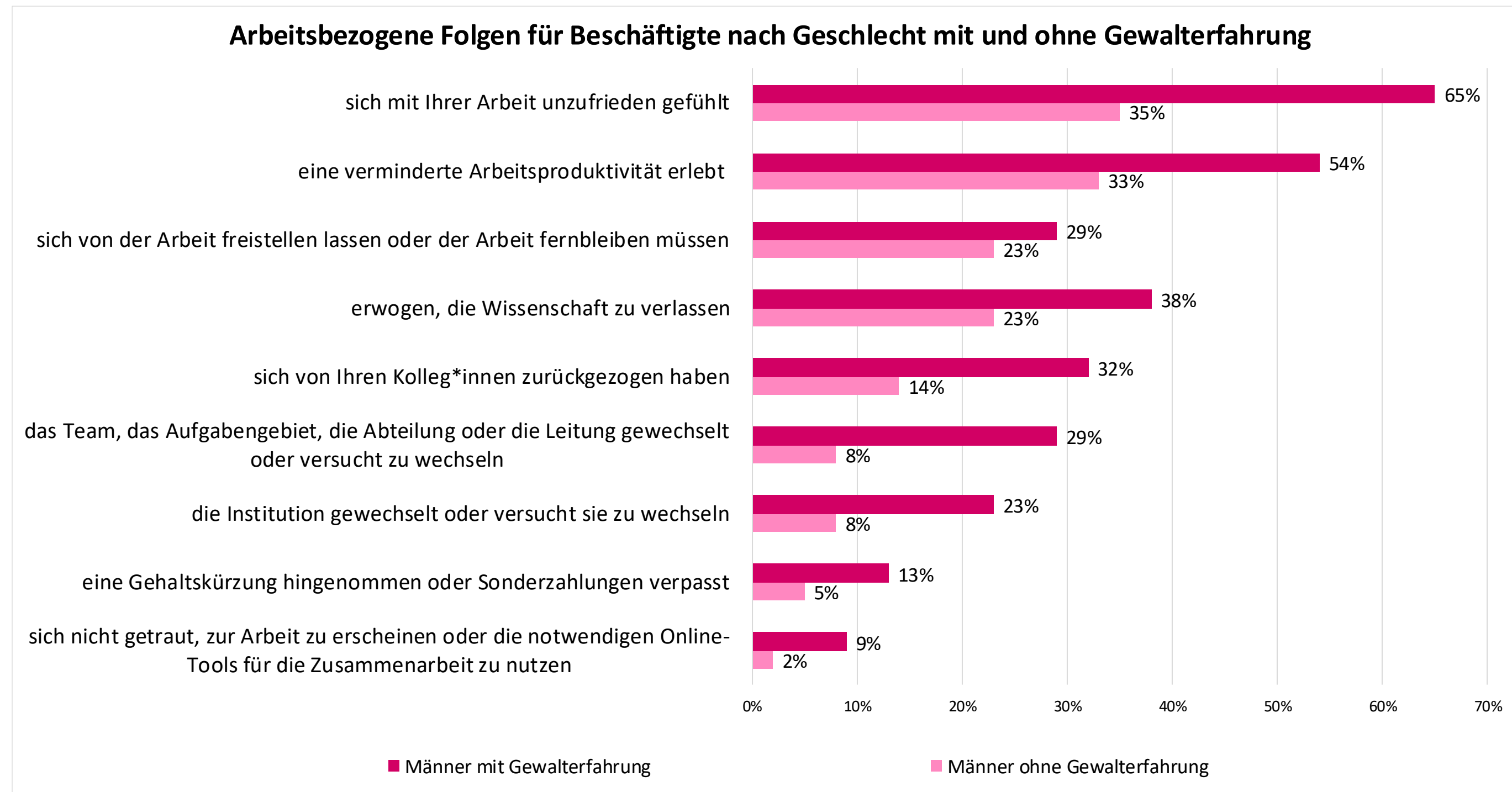
Quelle: Lipinsky et al. (2022). UniSAFE Survey.

Auswirkungen auf das Wohlbefinden von Beschäftigten mit Gewalterfahrung nach Gruppen



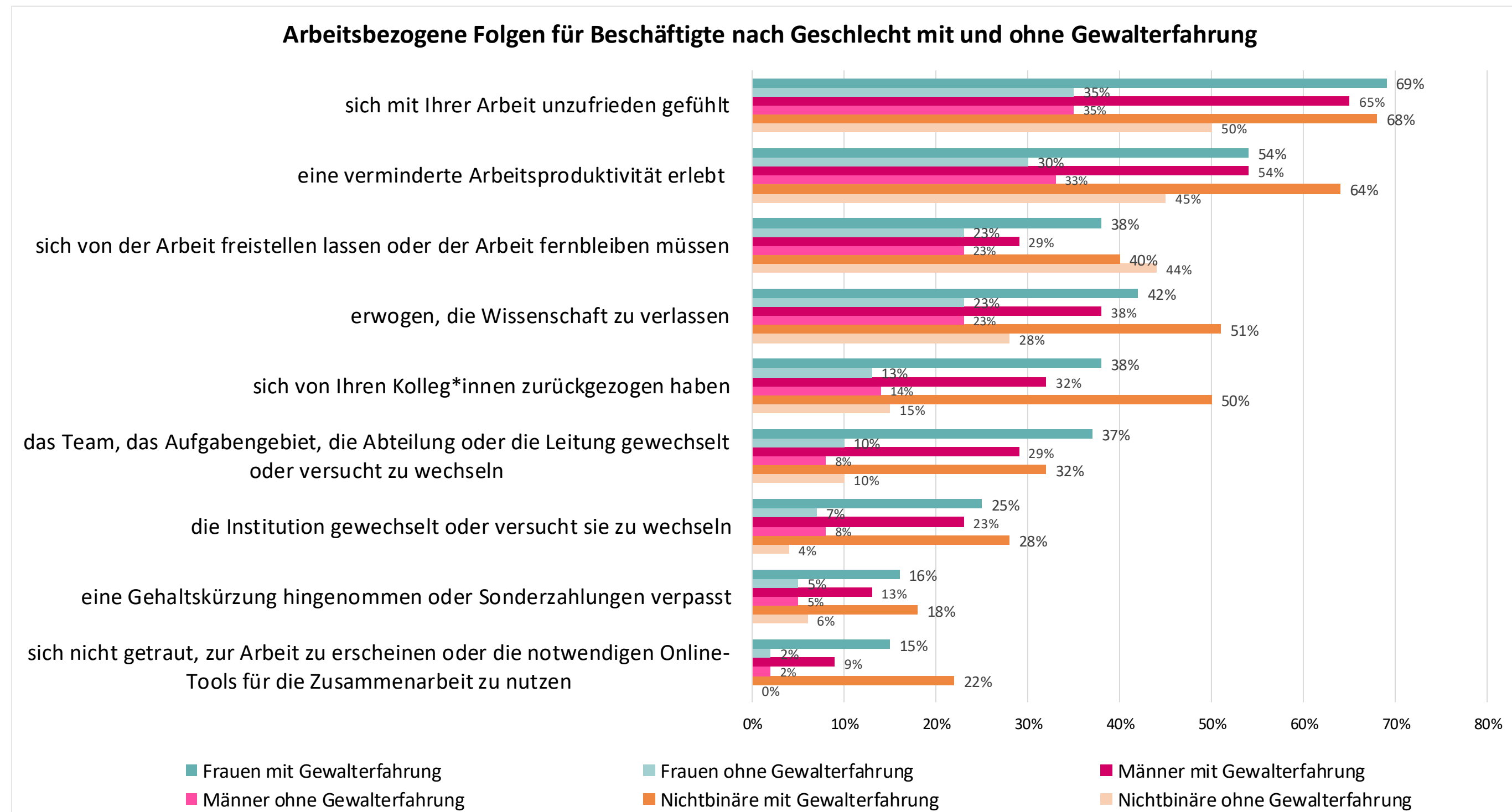
Quelle: Lipinsky et al. (2022). UniSAFE Survey. Eigene Berechnungen (Total n = 11.302; cis-hetero Männer n = 2.430; mit Behinderung/Erkrankung n = 1.416; nichtbinäre Personen n = 181; LGBQ+ n = 1.121; Frauen n = 7.721, ethnische Minderheit n = 485).

Arbeitsbezogene Folgen



Quelle. Lipinsky et al. (2022). UniSAFE Survey, eigene Berechnungen, (Frauen mit Gewalterfahrungen, n = 7.779, Frauen ohne Gewalterfahrung, n = 2.155, Männer mit Gewalterfahrungen, n = 3.401, Männer ohne Gewalterfahrungen, n = 1.683, Nichtbinäre mit Gewalterfahrungen, n = 179, Nichtbinäre ohne Gewalterfahrungen, n = 40).

Arbeitsbezogene Folgen



Quelle: Lipinsky et al. (2022). UniSAFE Survey, eigene Berechnungen, (Frauen mit Gewalterfahrungen, n = 7.779, Frauen ohne Gewalterfahrungen, n = 2.155, Männer mit Gewalterfahrungen, n = 3.401, Männer ohne Gewalterfahrungen, n = 1.683, Nichtbinäre mit Gewalterfahrungen, n = 179, Nichtbinäre ohne Gewalterfahrungen, n = 40).

Isolation - Zusammenarbeit

*Ich kann nicht sagen, dass meine Karriere wirklich gelitten hat, weil ich in meiner Arbeit mehr oder weniger unabhängig bin. Ich verlasse mich nicht auf diese, diese Täter [EN -Original: abuser], ich bin nicht von ihnen abhängig, glücklicherweise. Vielleicht hat es mich also derart beeinflusst, dass ich nicht jeden Tag glücklich zur Arbeit gehe. **Aber seit ich mich von diesen Tätern isoliert habe, muss ich sagen, dass ich mich bei der Arbeit sicher fühle.***

(Assistenzprofessorin, Frau, 50-59 Jahre)

Zusammenfassung

- Ein breiter Ansatz zum besseren Verständnis von Gewalt
- Die Exposition gegenüber Gewalt ist in Gruppen unterschiedlich, Frauen und marginalisierte Personengruppen weisen überdurchschnittliche Prävalenzraten auf
- Mehr wiederholte Gewalterfahrungen von Frauen, nichtbinären Menschen und LGBTQ+
- Unsicherheit über die Schwere und Deutung von Vorfällen hält Betroffene davon ab, Unterstützung zu suchen
- Status und Organisationswissen spielen Schlüsselrollen bei der (Nicht-)Suche nach Unterstützung. Dies erhöht die Verwundbarkeit durch bestehende, sich überschneidende Diskriminierungen.
- Meldemechanismen funktionieren am besten für privilegierte Gruppen und für die Organisation.
- Negative Folgen bestehen für Arbeit, Studium und Wohlbefinden. Die Folgen zeigen systemische negative Auswirkungen auf die Wissenschaft und auf die Menschen.

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit.



Dr. Anke Lipinsky

GESIS Leibniz Institut für Sozialwissenschaften/ CEWS

Unter Sachsenhausen 6-8

50667 Köln

<https://www.gesis.org/cews>

Besuchen Sie bitte auch unsere Seite

Geschlechtsbezogene und sexualisierte Gewalt in der Wissenschaft:

<https://www.gesis.org/cews/daten-und-informationen/forschungsfelder/geschlechtsbezogene-und-sexualisierte-gewalt>

Die Seite bietet einen Überblick über die internationale Forschungsliteratur, Befragungsstudien, Ressourcen und Schulungsmaterialien, sie verweist auf Positionspapiere und Leitfäden für die Wissenschaft und bietet Informationen zum rechtlichen Hintergrund der Situation in Deutschland.